

Hilfe! Kälberdurchfall!

Viele junge Kälber erkranken in den ersten Lebenswochen an Durchfall. Die Ursachen dafür können vielfältig sein. Neben einer intensiven Ursachenanalyse ist es wichtig, die richtigen „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ zu treffen.

Erste Hilfe bei Kälberdurchfall

Durchfallerkrankungen führen bei Kälbern, unabhängig von den Ursachen, immer und in kürzester Zeit zu einem erheblichen Flüssigkeits- und Mineralstoffverlust. Außerdem haben kranke Kälber einen hohen Energiebedarf. Bei den ersten Anzeichen, wie dünnem Kot in Verbindung mit vermindertem Appetit, hochgezogenem Bauch und/oder Mattigkeit muss gegen gesteuert werden. Zu diesem Zeitpunkt gilt es nicht, vorrangig die vermeintlichen Erreger zu bekämpfen, sondern eine Stoffwechselentgleisung durch den Flüssigkeits-, Elektrolyt- und Energiemangel zu vermeiden.

Je stärker die Kälber in eine Mangelsituation kommen, umso schwieriger und langwieriger wird sich die Heilung gestalten. Darüber hinaus sind derart vorgeschädigte Kälber anfälliger für andere Erkrankungen. Kälber mit Entwicklungsstörungen werden als Milchkuh nicht die erwartete Leistungsfähigkeit entfalten können.

Solange die Kälber durch die Durchfallerkrankung noch nicht allzu beeinträchtigt sind, sollten sie weiter die gewohnte Menge an Milch aufnehmen. Wasser sollte den Kälbern grundsätzlich ab erstem Lebenstag immer zur Verfügung stehen. Kündigt sich eine Durchfallerkrankung an, sollten zusätzlich Elektrolyte verabreicht werden. Diese können in Milch, MAT oder Wasser gelöst werden. Vorteil für die Verabreichung in Milch oder MAT ist, dass die geforderte Menge an Elektrolyten mit der Energie einfacher, ohne zeitlichen Mehraufwand und vollständiger mit der eigentlichen Tränkegabe ins Kalb gelangen.

Oft ist es mühsam, dem schon etwas matten Kalb, eine zusätzliche Elektrolyetränke zu verabreichen. Hat es aber Elektrolyte und Energie mit der Milchtränke aufgenommen, ist es fit genug, sich das Wasser selbst zu holen, vorausgesetzt es hat Wasser zur Verfügung. Wie Elektrolytmischungen zusammengesetzt sein sollten und welche Mengen die Kälber benötigen ist auf dem Merkblatt aufgeführt. Verweigern die Kälber ihre Mahlzeit, ist das meist durch heftige Bauchschmerzen bedingt. Hier hilft oft eine einmalige Schmerzmittelgabe, um die Kälber weiter am Trinken zu halten. Dem Wirkstoff Meloxicam ist hier der Vorzug zu geben, da er schmerz- und entzündungshemmend (NSAID) wirkt und nicht wie z.B. Metamizol eine Hemmung der Darmtätigkeit zur Folge hat, was bei Durchfall nicht wünschenswert ist.

Bitte stimmen Sie sich hierzu mit Ihrem Tierarzt ab!

Zeigt die Schmerztherapie keinen Erfolg und die Kälber verweigern weiterhin die Tränke, müssen Flüssigkeit, Elektrolyte und Energie unverzüglich über eine Infusion in das Kalb gebracht werden. Die Gabe von Antibiotika ist bei Durchfallkranken Kälbern nicht indiziert. Nur selten liegen ausschließlich bakterielle Ursachen vor. Antibiotika beeinträchtigen die normale Darmflora, was potenziell die Durchfallerkrankung verschlimmern kann und außerdem Resistenzen fördert.

Bearbeiter:	Dr. Ilka Steinhöfel	Dr. Lisa Bachmann
Abteilung/Referat:	Landwirtschaft, Tierhaltung und Tierfütterung	Fachtierärztin für Tierernährung
E-Mail:	ilka.steinhoefel@smul.sachsen.de	Lisa.Bachmann@altagenetics.com
Telefon:	034222 46-22121	Alta Deutschland GmbH
Redaktionsschluss:	21.06.2016	Altes Dorf 1 29525 Uelzen
Internet:	www.smul.sachsen.de/lfulg	